

DER DEUTSCHE ROMAN DER RENAISSANCE

MAX BROD R E Ü B E N I

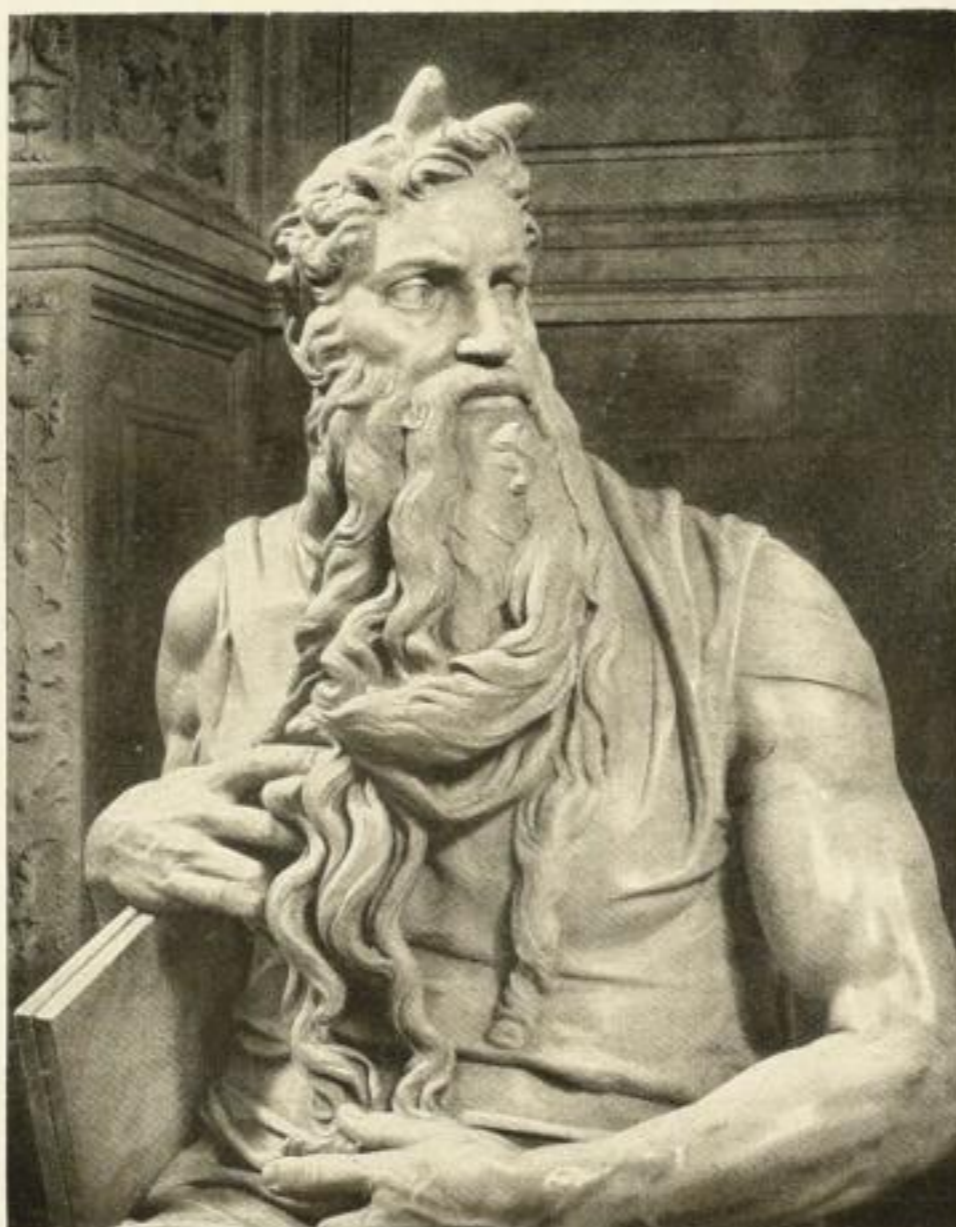
Ein Renaissance-Roman • Auflage 15 000 • In Ganzleinen Rm. 8. —

Der historische Roman, zu den alten vergessenen Schmökern gelegt, feiert hier eine gloriose Auferstehung. — Das Buch ist mit Herzblut geschrieben, von einem jener „die mit dem Engel ringen“.

Vorwärts, Berlin

Eine köstliche Sprache, ein dichterischer Schwung voll klingender Musik, ein stets mitschwingendes Urgefühl von Liebe und Erbarmen, das Werk mit Herzblut geschrieben, das ist Brods Rëubeni.

Vossische Zeitung



Viel wäre an diesem farbenreichen, mit absichtslosem Stil geschriebenen Buch zu rühmen: die dumpf erstickende Schilderung Prager Ghettonfreiheit und der satte, schwere Renaissancesamt, die Darstellung Aretinos, Machiavellis, wie die weite, heidnische Luft der Campagna.

Frankfurter Zeitung

Die Historie des Mittelalters erblüht lebenskräftig, das alte Prag wacht auf, das renaissancistische Venedig.

Neue Rundschau, Berlin

Ein Renaissance-Roman und ein glänzendes Renaissance-Theater: der Kardinal, Machiavelli, Aretino, Michelangelo sind aufgeboten, die Gestalt Rëubenis zu profilieren. Welch eine Gestalt! Ein jüdischer Geist von europäischer Geltung, ein heißes Herz und ein ruhiger politischer Kopf. Der Dichter wollte, gestützt auf ein historisches Vermächtnis, einen verschollenen Mythos zur epischen Realität erwecken. Er legt, überwältigt von der Größe des Geschehens, die Feder aus der Hand und schweigt. In diesem Schweigen der Entfernung liegt die dichterische Größe diesen tapferen und besonnenen Buches, in dem sich die beiden, von je in Max Brod übermächtigen Kräften auf eine wundersame Weise begegnen: die Liebe und das Judentum. Das Tagebuch, Berlin

Auf unsere jetzt beginnende große Frühjahrs-Propaganda hin wird überall rege Nachfrage einsetzen.

**Wir offerieren – falls jetzt bestellt – 40 Prozent und 11/10,
ein Probeexemplar mit 50 Prozent.**

[Z]

KURT WOLFF VERLAG / MÜNCHEN